

## **Frozen Arrow 3\***



**von Star of Eärendil**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ringe>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Die Guten gehen im gleichen Schritt. Ohne von ihnen zu wissen, tanzen die anderen um sie die Tänze der Zeit.~ Franz Kafka

# Kapitel 1

Ich war am nächsten Morgen schon früh auf den Beinen da der Rat schon früh beginnen sollte. Ich ging aus dem Zimmer das ich für die nächsten Tage bewohnen sollte. Ich ging nach unten wo der Rat stattfinden sollte. Es kamen mir noch ein paar Männer aus Gondor entgegen aber sonst niemand mehr. Ich hörte schon bald wildes Stimmengewirr als ich mich über die Balustrade lehnte: "Perfekt" murmelte ich. Einen perfekten Blick hatte ich auf die Stühle die dort für die vielen Mitglieder des besonderen Rates die nach und nach Platz nahmen.

Plötzlich spürte ich eine schwere in meinem Herzen. Eine Kraft zog mich hinunter. Die Angst trieb es in meine Glieder. Ich drehte mich um und sah einen Hobbit den Gang entlang laufen. Hinter ihm den bekannten Zauberer Gandalf. Ich krallte mich in den Stein der Balustrade und starrte mit Angst gepackt den Hobbit an der an mir vorbei lief. Er grüßte mich freundlich doch ich konnte mich kein Stück rühren. Gandalf blieb vor mir stehen, lächelte und grüßte mich: "Guten Morgen Elanor". Ich schluckte, ich kannte den grauen Pilger aber wie konnte er mich kennen. Er ging weiter, ebenfalls nach unten wo sich nun auch der Rest eingefunden hatte.

Noch nie zuvor hatte ich so ein schreckliches Gefühl wie ich es soeben hatte. Von dem friedlichen Zauberer konnte es kaum kommen. Ich dachte kurz nach und beobachtete die Szene die sich soeben unten abspielte. Ich konnte leider wenig bis kaum etwas verstehen aber einige Gesten waren eindeutig.

Der kleine Auenländer legte etwas rundes Goldenes in die Mitte des Kreises auf einen Steinsockel. Mein Herz zog es zusammen beim Anblick des zu erkennenden Rings. Es war der eine Ring. Schoss es durch meine Gedanken.

## Kapitel 2

Ich konnte die Anspannung an vielen ablesen. Ich wusste wie viele nicht damit gerechnet hatten dass er wieder auftauchen würde. Doch nun war er hier in Burchtal und seine Kraft war deutlich zu spüren.

Ich stützte mich mit den Unterarmen auf der Balustrade ab. Auf einmal stand einer der Waldreich Elben auf. Er sah sehr aufgebracht aus doch schließlich setzte er sich wieder.

Gespannt sah ich den Gesten und Gesichtsausdrücken zu. Ich sah Boromir der oft aufgebracht diskutierte.

Ein Zwerg stand auf, holte mit seiner Axt aus und schlug mit einem festen hieb au den Ring ein. Mit einem Satz zersprang die Axt und der Zwerg wunderte sich über die Macht des Ringes.

Ich wunderte mich dass er nicht zuvor diese Macht spüren konnte. Nichts konnte den Ring zerstören, so hieß es in den Sagen.

Ein lautes Rufen drang zu mir hinauf und im nächsten Moment brach eine große Diskussion aus.

Elben gegen Menschen, Menschen gegen Zwerge, Zwerge gegen Elben auch der graue Zauberer war nicht unbeteiligt.

## Kapitel 3

Ich beobachtete den kleinen Hobbit der auf einmal aufstand und etwas zur Diskussion Beitrag doch zunächst hörte niemand zu bis sich schließlich Gandalf zu ihm umdrehte.

Schließlich ging alles ganz schnell, ein dunkelhaariger Mann stellte sich zu Gandalf und dem Hobbit, ein Elb schloss sich an so wie ein Zwerg. Auch Boromir schloss sich der Gruppe an.

Ich lachte leise als ich einen weiteren Hobbit aus dem Gebüsch rennen sah und sich beinahe schützend vor den anderen stellte. Er war etwas dicker als der andere.

Schließlich kamen noch zwei weitere Hobbits hinzu. Ich wunderte mich wie viele Hobbits hier in einer Elbenstadt sein konnten.

Ich zählte eins, zwei....neun. Neun waren es also. Ich sah wie sich die Versammlung auflöste. Elrond sah auf einmal zu mir hinauf. Er schaute mich lange an bevor auch er ging.

# Kapitel 4

Ich ging langsam weiter nach unten, ich musste Boromir sprechen. Unten kam ich ihm schließlich entgegen. Er stand bei einem Mann mit dunklem Haar welches ihm bis zum Kinn ging, seine wilden Augen musterten mich lange. Schließlich drehte sich auch Boromir zu mir: "Elanor, gut dass ich dich treffe" sagte er. Ich beachtete ihn kaum sondern starrte nur den fremden Mann an. Boromir bemerkte meine neugierigen Blicke: "Elanor ich möchte dir jemanden vorstellen, seine Familie kommt aus Minas Tirith" er bat den Mann zu uns: "Das ist Aragorn, Aragorn vor dir steht die schnellste und zuverlässigste Botin aus Mittelerde, Elanor" stellte er vor. Ich schluckte schwer, als ich seinen Namen hörte. Ich kannte ihn, ich kannte seinen wahren Namen. Ich verneigte mich vor ihm: "Es erfreut mich eure Bekanntschaft zu machen Mein Herr Aragorn, Arathorns Sohn" fügte ich meiner Geste hinzu. Er neigte seinen Kopf: "Isildurs Erbe" sagte ich kaum hörbar und starrte ihn an.

Boromir nahm mich am Arm und schob mich von der Versammlung weg: "Boromir, es ist wahr!" sagte ich beinahe Atemlos. Boromir zeigte keine Reaktion sondern führte mich immer weiter weg: "Hörst du mir zu?" fragte ich ihn beinahe wütend und riss mich von ihm los. Plötzlich blieb er stehen: "Boromir das ist Isildurs Erbe. Gondors rechtmäßiger König" versuchte ich ihn zu erreichen. Seine Augen strahlten gier aus doch sein Gesicht war aus Stein: "Dir ist bewusst dass Gondor einen König hat und er nach Minas Tirith muss" sagte ich zu ihm fest. Boromir schien zu reagieren: "Was weißt du über die Schicksale der Menschen, du bist doch nur eine Elbin die nicht in eine Menschenstadt wie Minas Tirith gehört" sagte er wütend.

Ich schnappte nach Luft, ich erkannte ihn nicht wieder. Den der mir das kämpfen mit dem Schwert bei brachte und jener der mir verhalf Botin Minas Tiriths zu werden.

Er hielt mir einen Brief entgegen: "Bring den meinem Vater, ich werde ihm schon bald etwas wertvolles überreichen" sagte er zu mir. Ich nahm den Brief an mich: "Was soll das bedeuten?" fragte ich ihn misstrauisch. Boromir gab mir aber keine Antwort sondern ging davon.

Nachdenklich steckte ich den Brief ein.

# Kapitel 5

Ich lag noch spät in der Nacht wach im Bett. Ich konnte nicht schlafen. Von draußen drang Musik, das war oft in Bruchtal dass noch bis spät in die Nacht Musik gespielt war. Mein Herz tat einen Freuden Sprung als ich die Klänge der vielen Instrumente hörte.

Ich schlug die Decke weg. Bekleidet mit einem langem Kleid für die Nacht holte ich mir noch den feinen Mantel der über einen Stuhl hing und zog ihn an. Mit nackten Füßen ging ich den Gang entlang, der Musik etwas näher. Keiner war mehr draußen aber dennoch spielte Musik.

Ich ging hinunter in den Garten, das Gras unter meinen Füßen war angenehm kühl und eine leichte Briese wehte durch mein Haar. Ich schaute nach oben in den Himmel, die Sterne leuchteten hell am Himmel und ein Vollmond strahlte helles Licht zu mir hinunter.

Meine Beine bewegten sich zum Rhythmus der Musik die sich fest in meinem Kopf verwurzelt hatte. Die Arme kamen schließlich dazu. Ich konnte mich nicht halten. Das Tanzen war schon von Kindesbeinen an fest in meinem Kopf verankert.

Ohne halt tanzte ich über das Gras, ich drehte mich durch die kühle Luft . Ich setzte einen Fuß nach den anderen und drehte mich und noch einmal.

Plötzlich hörte ich jemanden. Ich fuhr herum und sah schließlich jemanden im Schatten stehen. Es war ein Mann das konnte ich erkennen. Er stand an der Balustrade neben einer Säule. Wie lange stand er dort schon? Hatte er mir aufgelauert?

Er ging schnell weiter, seine langen Haare wehten hinterher. Es war also ein Elb.

# Kapitel 6

Pfeile flogen durch die Nacht. Ich war mitten in diesem Pfeile hagel. Eiskalt lief es mir den Rücken hinunter. Plötzlich hörte ich ein Stumpfes Geräusch und bald darauf einen kurzen Aufschrei. Folgend wieder ein stumpfes Geräusch dann ein aufschlagen. Mir blieb die Luft weg. Ich wollte hinrennen doch die Dunkelheit fraß mich auf. Jetzt war jemand tot. In der Dunkelheit sah ich ein Gesicht, dunkle Augen, braunes Haar ein kantiges Gesicht. Es war Boromir.





## Kapitel 7

Hallo meine lieben Hobbits,

spannend endet dieses Kapitel und interessant startet das nächste Kapitel welches ich auch bald veröffentlichen werde ;-)

Da ich so langsam wieder aus meiner Schreibflaute rauskomme habe ich zich tausende Kurzgeschichten auf meinem Laptop und würde sie gerne mit euch teilen (bei interesse) da sie wirklich sehr kurz sind lohnt es sich nicht sie sepperat hier zu veröffentlichen und deshalb würde ich sie sehr gerne am Ende der Kapitel von Frozen Arrow setzen. Wer reinlesen mag darf gerne ansonsten kann man auch die kleinen Geschichten auch überspringen.

Ich würde die Idee sehr gerne das nächste Mal umsetzen:-)

Bis dahin wünsche ich euch eine schöne Zeit.

Liebe Grüße eure:

Star of Eärendil